

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	7
<b>Einleitung: Zur Selektivität von sozialen Erinnerungen</b>	
Gerd Sebald . . . . .	9
<b>Ethische Implikationen in familialen Erinnerungen an die Zeit des Nationalsozialismus – eine Fallrekonstruktion</b>	
Gerd Sebald/René Lehmann . . . . .	23
<b>»Jetzt bist de ein zweites Mal betrogen worden!« – Vergleichen-des Erinnern gesellschaftlicher Verhältnisse</b>	
René Lehmann . . . . .	43
<b>Vom Mythos der Aufklärung. Die »68er«-Generation und familiale Erinnerung</b>	
Christian Brunnert . . . . .	67
<b>Antisemitismus in familialen Erinnerungen an den Nationalsozialismus</b>	
Florian Öchsner . . . . .	109
<b>Pluralisierte Erinnerungsmuster in der deutschen Einwanderungsgesellschaft</b>	
Johanna Frohnhöfer . . . . .	133
<b>Soziale Gedächtnisse in einer interkulturellen Ehe</b>	
Monika Malinowska . . . . .	161

<b>Gebrauchte Medien</b>	
Gerd Sebald . . . . .	183
<b>Erinnerung, Erzählung und Authentizität</b>	
Gerd Sebald . . . . .	207
<b>Feldzugang und Material</b>	
René Lehmann . . . . .	217
<b>Methodische Erläuterungen</b>	
Gerd Sebald/Christian Brunnert . . . . .	227
<b>Literatur</b> . . . . .	241
<b>AutorInnen</b> . . . . .	255